



Sicherte sich Platz zwei: Die SpVgg Altenerding (hier mit Marcus Böske und Reinhard Wendl, Geschäftsführer des Hauptsponsors ESB-Energie Südbayern sowie Jürgen Hitz, ESB-Hauptabteilungsleiter). **MARCUS SCHLAF (7)**



Auf Platz drei: Die Jungs des SV Heimstetten mit Haching-Präsident Manfred Schwabl.



Toller vierter Platz: Der SC Fürstentfeldbruck (hier mit Matthias Mauritz, Inhaber des Merkur CUP-Partners Mauritz Pokale aus Rosenheim).



Der fünfte Platz: Für den ASV Dachau (hier mit Thorsten Horn, Technischer Direktor des Merkur CUP).



Jubeln über Platz sechs: Die Sportfreunde aus Schwaig (hier mit Miriam Horn, Organisationsleiterin des Merkur CUP).



Auf Platz sieben: Der TSV Milbertshofen mit Haching-Präsident Manfred Schwabl.



Trotz Platz acht ein tolles Turnier: Der FC Wacker München (hier mit Bernd Battermann, der zugleich als Spielleiter im Kreis Dachau beim Merkur CUP seinen Abschied nahm).

„Machen sehr guten Job“

Altenerding und Schwaig sorgen für absolutes Novum

München – In diesem Jahr ging die inzwischen 30. Auflage des legendären Merkur CUP über die Bühne. Ein Jubiläum, denn seit der Gründung 1995 entwickelte sich das E-Junioren-Turnier der Superlative schnell zu einem spektakulären Highlight und brachte so manches Talent hervor. Bestes Beispiel hierfür ist Karim Adeyemi, dem eigenen Aussagen zufolge dort der „große Durchbruch“ gelang. Alles eine Frage guter Jugendarbeit.

Zwei Vereine, die auf dem besten Weg sind, den „nächsten“ Adeyemi hervorzubringen, sind Altenerding und die Sportfreunde aus Schwaig. Denn von beiden Klubs konnten sich sowohl die Jungen- als auch Mädchenmannschaften für das Finalturnier im Uhl-sport Park der SpVgg Unterhaching qualifizieren. Ein Novum. Im Lager der jeweiligen Erdinger Landkreisvertreter war die Freude darüber kaum in Worte zu fassen: „Das bedeutet uns extrem viel und zeigt

einfach, dass wir einen verdammt guten Job machen“, erklärt Altenerdings Abteilungsleiter Rene Feuker im Gespräch mit unserer Zeitung und fügt an: „Vor allem auf unsere E-Junioren, die wir erst vor drei Jahren ins Leben gerufen haben, sind wir sehr stolz. Nach so einer kurzen Zeit schon in einem solchen Finale stehen zu dürfen, ist fast schon legendär.“

Denn der Merkur CUP habe nach wie vor - trotz des Aus der



Toller CUP-Auftritt: Die Mädels des SC Schwaig (re.). **MARCUS SCHLAF**

Bayern und Löwen - immer noch einen „sehr hohen Stellenwert“, wie Feuker verrät. „Jeder kennt dieses Turnier, wobei man es nur ein einziges Mal im Leben spielen darf. Das ist dann natürlich etwas ganz Besonderes.“ Zudem sorgt der Austragungsort für zusätzlichen Reiz: „Wir haben extra einen Bus gemietet, um gemeinsam mit beiden Mannschaften hierherfahren zu können. Eine tolle Sache“, schwärmt der Altenerdinger.

Ähnliche Töne schwingen auch die Schwaiger Sportfreunde an: „Für uns ist diese Doppel-Qualifizierung der größte Erfolg der Vereinsgeschichte im Kleinfeldbereich“, schwärmt Jugendleiter Alfredo Sansone, der zudem erwähnt: „Auch wir sind mit einem Bus angereist, damit es für die Kinder ein unvergessliches Erlebnis wird.“ Schon vor dem Finale seien die Neun- bis Zehnjährigen „hellauf begeistert“ gewesen.

Dabei hatte mit der Qualifi-

zierung der Mädchen (siehe Seite 30) kaum einer gerechnet, wie Sansone offen zugibt: „Das ist schon eine dicke Überraschung gewesen, aber die Mädels waren einfach zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort und haben sich den Einzug in das große Endspiel redlich verdient.“ Auch die Jungs konnten die Erwartungen übertreffen: „Nachdem wir schon im letzten Jahr das Bezirksfinale erreicht hatten, wollten wir nun diesen Coup mindestens wiederholen, am besten sogar übertreffen. Und das ist eindrucksvoll gelungen“, so ein stolzer Jugendleiter.

Auch am großen Finaltag spielten sowohl die Jungs (siehe Seite 27) als auch die Mädchen der beiden Vereine groß auf und durften sich dabei auf ihre zahlreich mitgereisten Anhänger verlassen, die für ordentliche Stimmung im Uhl-sport Park sorgen konnten. Ein gelungener Tag für alle Beteiligten. **GABRIEL ZAUNSEDER**

Schnappschüsse mit Sandro

DFB-Co-Trainer Wagner sorgte für strahlende Gesichter



Battermann: Schluss mit 84

Bernd Battermann (84) beendet nach 18 Jahren seine Tätigkeit als Merkur CUP-Spielleiter für den Kreis Dachau (Kreis 2). „Es hat mir alle Jahre sehr viel Spaß und Freude gemacht, aber einmal muss auch Schluss sein“, sagte der sehr engagierte Schwabhausener, der von CUP-Chef Uwe Vaders mit einem Blumenstrauß geehrt wurde. **VADERS**

München – Mit diesem hohem Besuch hatte wohl keiner gerechnet. Beim großen Finaltag fand sich nämlich unter den zahlreichen Zuschauern auch ein ehemaliger Schützling von Unterhaching-Präsident Manfred Schwabl wieder, der schon im Jahre 1998 am Merkur CUP als Spieler teilgenommen und ihn gewonnen hatte: Sandro Wagner.

Der Co-Trainer der deutschen Nationalmannschaft ist derzeit in aller Munde. Julian Nagelsmann machte jüngst kein Geheimnis daraus, den 36-Jährigen auch über die Heim-EM hinaus als seinen engsten Vertrauten behalten zu wollen. Doch auch einige namhafte Vereine sollen an ihm dran sein. Und Wagner? Der zeigte sich am Sonntag ganz entspannt mit seiner Familie im Uhl-sport Park der Spielvereini-

gung. Pünktlich zum zweiten Auftritt der Jung-Hachinger nahm er auf der Tribüne Platz und genoss Nachwuchsfußball vom Allerfeinsten. Spätestens mit dem dritten Spiel, welches auf dem Nebenplatz über die Bühne ging, hatte so ziemlich jeder auf dem Gelände von



An alter Wirkungsstätte: DFB-Co-Trainer Sandro Wagner. **ULI GAMEL**

Wagners Erscheinen mitbekommen. Kein Wunder also, dass der Fußballlehrer, der sich liebevoll mit seinen Kindern zeigte, bereits nach kurzer Zeit für erste Schnappschüsse parat stehen musste.

Doch Wagner zeigte sich gewohnt sympathisch und sorgte sowohl bei den Kindern als auch bei den Erwachsenen für strahlende Augen. Auch Schwabl zeigte sich über den Besuch sehr erfreut und umarmte seinen Meister-Trainer aus der Saison 2022/23 herzlich.

Und der 36-Jährige hatte noch ein besonderes „Zuckerl“ mit dabei: Alle Kapitäninnen und Kapitäne der Final-Mannschaften wurden für ein Testspiel gegen die Niederlande (14. Oktober) in der Allianz Arena eingeladen. Eine tolle Geste. **92**